Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

funt er ein gulden auf der erden ligen
vnd greiff in nicht an sunder er pedet
vnd gin wider in sein cell Ab' bam der
puder vnd begund ym leitsam sein vmb
den gulden vnd er sprach zu ym Ich wil
dir in begallen vnd der alt ging aber
him vnd funt ab den gulden auf d'erden
ligen da er in vor funden hat vnd ab'
bedet er vnd kart wider vmb vn nym
war aber begende ym der prud' leitsam
sein vnd der alt sprach zu ym peidte
mein noch ein mal vnd ich wil dir deine
guldein bringen vnd er stund auf vnd
kam ab' an die selb stat vnd funt den
gulden da ligen vnd er pedet vnd er
hub in auf vnd kam zu abbt Iacob
vnd sprach zu ym. Vatt' da ich zu dir ging
da funt ich diesen gulden auf dem wege
davon wisse die lieb vnd ruff auch in
dem dorfflein ob in yemat vlorn habe nid
vnd abbt Iacob rufft das auch vnd man
funt nymant d'den gulden vlorn halt
Da sprich der alt zu abbt Iacob ist es
das in nyemant vlorn hat sol ich in
dem prud' geben wan ich bin ym ein gul
den schuldig. vnd da ich zu dir ging
das du mir eine gulden lyhest da mit
ich den begalt da funt ich in auf dem
weg da wundert sich abbt Iacob da er
vmb die schult genot wart das er ym
nicht ze stund het auf gehaben vnd
dem prud' da mit seinen gulden gegeben
hette vnd das was wundlich an ym
wan ymant kam vnd in padt vmb etwas
zu leyhende so gab er ym dasselb ding
nicht durch sich selbs sunder er sprach nid
zu eym prud' der es von ym entlehent
genne him vnd nym dir da selbs weuil
du sein bedorffest vnd wan er her

wider pracht das er entlehent hat
so sprach er zu ym leg es wider an
die stat da von du es genumen hast
Brucht eyn ab nichts h'wider d'von
ym entlehent hat so saget der alt
auch nichts zu ym

Gleich der vett' sagten das ems
mals ein prud' kam Inden Conuent
der gellen fur abbt ysaack vnd was
gekleitt mit eyne kleinen kutlein
vnd der alt trad ym nach vnd sprach
hie ist ein wonung der munich du pist
wertlich vnd machst nicht hie gesin
vnd abbt ysack sprach zu dem pruder
vnser vett' vnd abbt pambo nugten
fur kleider altes gewant das mit
vil stukchen zesamme gefliebelt wa
ab nu nugent ir kostlich kleyder
Gent von hymel ir hant dise stat w
ust gemacht wan sie auch geen w
oiten in die ertn so sprach er zu yn
ygund gebe ich euch kame gepote
wan ir werdet ir nicht halden

Abbt ypericius sprach Ems mun
chs schag ist williges armut darumb
o prud' schag dir in den himel wan da
Syner padt ist ewiger ruc
eynen alten das er gelt von ym neme
vnd es nuget zu seyn notdurfft vn
er wolt sein nicht nemse darumb deg
er ym durch seiner hende arbaitt
genug gewinne mocht der lies nicht
abe vnd pat in das er es doch nemse
zu nugung der die sein noitdurfftig
wern vnd er antwurt das wer mir
gwifeling schant wan ich es nem
vnd sein nicht bedorfft vnd gebe das
nicht mein wer vnd gewin davon

Man sagt von Abbt Cytel ere
Theodew vnd abbt Iuno von nono

das sy